

## Sitzungsvorlage

öffentlich

2017/09/143

Betreff

### Beschluss über die Umstellung auf digitalen Sitzungsdienst

| Beratungsfolge (Zuständigkeit)        | Sitzungstermin | Status |
|---------------------------------------|----------------|--------|
| Hauptausschuss Trittau (Entscheidung) | 02.11.2017     | Ö      |

#### Sachverhalt:

Die Software „Allris“ der Firma „CC e-gov“ aus Hamburg wurde 2016 angeschafft, um den Sitzungsdienst zu organisieren. Die interne Arbeit erfolgt bereits seit 2016 mit dem Amtsinformationssystem (Amtsinfo). Derzeit werden die entsprechenden Dokumente über das Amtsinfo intern erstellt, abgestimmt und „freigegeben“. Die Vor- und Nachbereitungen der Sitzungen (Erstellung der Tagesordnung, Einladung und Protokoll) erfolgen ebenfalls mit diesem System. Hiernach werden alle Dokumente ausgedruckt und an die Mitglieder in Papierform per Post versandt.

Seit 2014 gibt es darüber hinaus das zusätzliche Angebot „Extranet“ als Angebot für den Abruf von Sitzungsunterlagen durch Gemeindevertreter. Dieselbe Funktion bietet auch die Allris-Komponente „Ratsinformationssystem“ (Ratsinfo), jedoch ohne den bisher zusätzlich zu leistenden Aufwand zur Pflege zweier Systeme.

Mit dem Einsatz des neuen Systems würden sich der bisherige Einsatz von Personal-, Druck-, Papier- und Portokosten für die Erstellung der Sitzungsunterlagen und Protokolle in Papierform reduzieren. Neben den Ersparnissen können auch die internen Verwaltungsprozesse effizienter gestaltet werden.

Derzeit werden in der Gemeindeverwaltung ca. 150 Sitzungen/Jahr vorbereitet. Dadurch entstehen Sachkosten in Höhe von ca. 10.000 €/Jahr (bezogen auf den Ausdruck von 15 Seiten/pro Sitzung; Ausdrucke für wählbare Bürger/innen sowie die Auslagen bei den Sitzungen wurden nicht berücksichtigt).

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| Druck         | 1.800,00 €        |
| Papier        | 250,00 €          |
| Porto         | 6.000,00 €        |
| Summe         | 8.050,00 €        |
| +20 %         | 1.610,00 €        |
| <b>Gesamt</b> | <b>9.660,00 €</b> |

Dieser Summe sind in etwa 20% hinzuzurechnen, die sich aus allgemeinen Umlagekosten (Personal, Beschaffung, Ausfahrten von Unterlagen, Technik, Nachsendungen und der Aufwand für geänderte Sitzungsunterlagen) zusammensetzen.

## **Zielsetzung**

Um die Gremienarbeit der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder zu vereinfachen ist geplant, nach der Kommunalwahl 2018 auf den digitalen Sitzungsdienst „Allris“ umzustellen. Alle Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder der Amtsgemeinden sollen dazu mit der entsprechenden Hardware ausgestattet werden.

Unterlagen werden künftig nicht mehr in Papierform sondern digital für alle über „Allris“ zur Verfügung gestellt. Damit können dann alle Funktionalitäten des Systems allris von den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern genutzt werden. Unterlagen können schnell und effektiv zugestellt werden. Einher geht damit auch die oben skizzierte Einsparung von Druck- und Versandkosten.

Die Funktionsweise von „Allris“ ist ähnlich wie die des „Extranets“, jedoch um erhebliche Funktionalitäten erweitert. Mit Zugangsdaten können die Gemeindevertreter auf die für die freigeschalteten Dokumente zugreifen. Dies geschieht über mobile Endgeräte mithilfe einer App oder mittels eines Webbrowsers. Mit der App können die Unterlagen auch heruntergeladen und „offline“, also ohne Internetverbindung zur Verfügung gestellt werden. An allen Dokumenten können persönliche Markierungen und Kommentierungen vorgenommen werden. Eine Volltextrecherche über alle Dokumente ist möglich. Die Volltextsuche kann auch für solche Dokumente verwendet werden, die auf herkömmlichen Weg erzeugt und nachträglich übernommen wurden. Durch einen automatischen Datenabgleich werden die Unterlagen auf dem aktuellen Stand gehalten und stetig aktualisiert. Die Datensicherheit wird durch moderne Verschlüsselungsmechanismen erhöht.

Ebenfalls kann (über das Amtsinfo) eine Diskussion unter den Mitgliedern (beispielsweise Fragestellungen innerhalb einer Fraktion) erfolgen.

## **Anschaffung Tablets**

Es ist vorgesehen, die Mitglieder der Gemeindevertretungen und der Ausschüsse der Gemeinden des Amtes mit Tablets auszustatten. Dadurch wird ihnen ermöglicht, sowohl zu Hause, als auch an anderen Orten „Allris“ zu nutzen. Es ist zu entscheiden, welche mobilen Endgeräte angeschafft werden sollen:

### **Apple iPads**

Vorteile: einfache und intuitive Benutzbarkeit, Updates erfolgen automatisch über den App-Store, keine Zusatzsoftware erforderlich, Verschlüsselung aller Dokumente, Hohe Akkulaufzeit

Nachteile: fest verbauter Akku, kleinerer Bildschirm als beim Laptop, nur virtuelle Tastatur

### **Android Tablets**

Vorteile: einfache Benutzbarkeit, Updates erfolgen automatisch über den Play-Store, keine Zusatzsoftware erforderlich,

Nachteile: fest verbauter Akku, nur virtuelle Tastatur, unterschiedliche und damit unübersichtliche Betriebssystem-Versionen, Verschlüsselung werksseitig nicht vorgegeben

Aufgrund der Vorteile der Apple-Geräte, insbesondere bei Sicherheit und Datenschutz, wird die Anschaffung von Apple iPads vorgeschlagen. Von der Verwaltung beschaffte und bereitgestellte Geräte hätten den Vorteil, dass jeder mit der gleichen Ausstattung und Konfiguration arbeiten würde. Die Geräte werden vorbereitet an die Mitglieder ausgehändigt. Ein Support

der Verwaltung kann nur bei den Geräten erfolgen, welche auch über die Verwaltung beschafft wurden.

Eine Nutzung eigener Geräte kann erfolgen. Zu klären ist, ob im Falle der Nutzung von Privatgeräten die Zahlung einer Entschädigung vorgesehen werden soll.

Ebenfalls festzulegen ist, wer mit Endgeräten ausgestattet werden soll. Es wird folgendes vorgeschlagen:

Von den wählbaren Bürgern/innen werden nur die tatsächlichen Ausschussmitglieder mit Tablets ausgestattet. Diejenigen, die kein Mitglied eines Ausschusses sind, wird ein entsprechender Zugang zum Ratsinfo eingerichtet, so dass über den Webbrowser oder ein privates Tablet Einsicht in die Sitzungsunterlagen genommen werden kann.

Für die Mitglieder im Schulverband Trittau, die aus anderen Gemeinden außerhalb des Amtes Trittau kommen, wird auch lediglich ein Zugang zum Ratsinfo eingerichtet, ein Tablet seitens des Amtes jedoch nicht zur Verfügung gestellt. Die Nutzung eines privaten Gerätes (Laptop/Tablet) für die Sitzungen des Schulverbandes ist möglich.

In der Gemeinde Hohenfelde, die keine Gemeindevertretung sondern eine Gemeindeversammlung hat, erhalten die interessierten Einwohner/innen einen Zugang zum Ratsinfo. Eine Anschaffung von Tablets kann jedoch nicht für alle Einwohner/innen erfolgen.

Die Überlassung der Geräte erfolgt nach Abschluss einer Nutzungsvereinbarung. Einrichtung der Geräte und Support wäre aus derzeitiger Sicht mit den vorhandenen Ressourcen der Verwaltung möglich.

Es wird davon ausgegangen, dass die Gremiumsmitglieder mit einem aufgeladenen Gerät zur Sitzung erscheinen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle Sitzungsorte mit ausreichend Stromanschlüsse ausgestattet sind. Eine zusätzliche Ausrüstung der Räume mit Stromanschlüssen ist nicht vorgesehen.

Förderungsmöglichkeiten der Anschaffung der Tablets wurden seitens der Verwaltung abgeprüft. Nach jetzigem Stand gibt es keine Fördermittel Dritter. Dieses wird vor einem möglichen Ausschreibungsbeginn erneut geprüft.

Die Bekanntmachungen der Sitzungen werden weiterhin in den Bekanntmachungskästen ausgehängt und auch auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt.

Die Software „Allris“ wird auch seitens des Kreises Stormarn verwendet, so dass bei Doppelmandanten über dieselbe App dasselbe System verwendet werden kann.

## **Datenschutz**

Jedes Mitglied hat das Tablet mit einem Kennwort zu sichern, das nicht mit dem Kennwort für die App übereinstimmen darf. Die Kennwörter dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Weitere Regelungen zum Datenschutz werden in der Nutzungsvereinbarung für die Tablet-Nutzung enthalten sein.

Die Software ist vom Datenschutzbeauftragten SH datenschutzrechtlich zertifiziert. Aufgrund der Verschlüsselung sollten vorrangig Apple Geräte genutzt werden.

## Ausstattung Räume mit WLAN

Im Zuge der Einführung von „Allris“ sollten alle Sitzungsräume in den Amtsgemeinden mit WLAN ausgestattet werden, damit in den Sitzungsräumen ein Zugang zum Ratsinfo möglich ist. Grundsätzlich stehen die Daten aber auch „offline“ zur Verfügung, wenn an einem Ort mit WLAN aktualisiert wurde.

### Kostenvergleich

| Kostenart   | Papierversand   | elektronische Bereitstellung |
|---|-----------------|------------------------------|
| Anschaffungskosten (130 Tablets inkl. Zubehör und Schulungen) | -               | 54.000 €                     |
| Abschreibungen 5 Jahre  | -               | 10.800 €                     |
| Kalk. Zinsen (2%)   | -               | 1.040 €                      |
| Personalkosten IT-Betreuung                                   | -               | 4.000 €                      |
| Personalkosten Versandstelle                                  | 8.500 €         | -                            |
| Papier-, Porto- und Druckkosten                               | 9.100 €         | -                            |
| <b>Summe</b>  | <b>17.500 €</b> | <b>15.840 €</b>              |
| <b>Zeitraum 5 Jahre</b>                                       | <b>88.000 €</b> | <b>79.200 €</b>              |

*Aus der Ausschreibung können sich abweichende Zahlen ergeben.*

Bei der Berechnung der Personalkosten wurde die Personalkostentabelle der KGSt (Kosten eines Arbeitsplatzes, 08/2001; EG 6) zugrunde gelegt. Für das Sortieren, Zuordnen, Kopieren, Eintüten, Verteilung der Unterlagen und Bereitstellung im Internet/Extranet werden je nach Sitzungsumfang ca. 210 Stunden/Jahr benötigt (150 Sitzungen). Änderungen der Unterlagen sowie technische Störungen sind nicht berücksichtigt.

Die Nutzungsdauer von Tablets beträgt nach dem kommunalen Haushaltsrecht 5 Jahre. Etwaige Kosten für die Ausstattung der Sitzungsräume mit WLAN wurden nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Haushaltsanmeldungen für das Haushaltsjahr 2018 wird eine Ausstattung der Räume mit WLAN eingeplant.

Die Vergleichsrechnung zeigt, dass eine Anschaffung von Tablets sich für die Nutzungsdauer von 5 Jahren rentiert. Die einmaligen und regelmäßigen Kosten werden durch die Kosteneinsparung durch den Verzicht der Papierunterlagen gegenfinanziert. Eine Umstellung wäre daher in der Regel mit Einsparungen verbunden.

### Zeitplan

Die Einführung von „Allris“ soll nach der Kommunalwahl 2018 erfolgen. Für die Dateneingabe und Vorbereitung der Tablets könnte die Sommerpause genutzt werden. Entsprechende

Schulungen würden nach der Sommerpause angeboten. Die Ausschreibung könnte nach den entsprechenden Haushaltsberatungen, im ersten Quartal 2018 erfolgen.

### **Änderung Geschäftsordnungen, Nutzungsvereinbarung, Verzichtserklärung Papier**

Die jeweiligen Geschäftsordnungen der Amtsgemeinden müssen dahingehend angepasst werden, dass die Einladung zu den Sitzungen samt Tagesordnung elektronisch erfolgt und die Sitzungsunterlagen elektronisch über das Ratsinfo zur Verfügung gestellt werden. Weitere kleinere Anpassungen werden in Bezug auf die Gleichstellung der schriftlichen mit der elektronischen Kommunikation notwendig.

Die Änderungen der Geschäftsordnung, sowie die Richtlinien zur Nutzung der Endgeräte werden, soweit eine Umstellung erfolgt, werden rechtzeitig von der Verwaltung erarbeitet.

### **Bürgerinfo**

Ein weiterer Bestandteil ist das Bürgerinfosystem (Bürgerinfo) mit dem die Sitzungsinformationen im Internet für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden können. Der Umfang und Zeitpunkt der Zurverfügungstellung ist individuell einstellbar und wird durch die jeweiligen Gemeinden/Verbände vorgegeben.

### **Vorteile der elektronischen Gremienarbeit**

- Unterlagen sind immer und überall vollständig verfügbar
- Aktenhaltung kann deutlich reduziert werden
- Zeit für die inhaltliche Arbeit kann gewonnen werden
- Erhöhung der Datensicherheit durch das Kennwort geschützte Tablet im Gegensatz zu Papierunterlagen
- Einsparung der Druck-, Porto- und Papierkosten
- Sitzungsdienst beschleunigt sich zeitlich
- Verwaltungsarbeit wird effizienter gestaltet
- Zugriff auf freigeschalteten Dokumente sofort nach Fertigstellung
- Es können persönliche Markierungen und Kommentierungen vorgenommen werden.
- Eine Volltextrecherche über alle Dokumente ist möglich. Die Volltextsuche kann auch für solche Dokumente verwendet werden, die nachträglich übernommen wurden.
- Durch einen automatischen Datenabgleich werden die Unterlagen auf dem aktuellen Stand gehalten und stetig aktualisiert. Die Datensicherheit wird durch moderne Verschlüsselungsmechanismen erhöht.
- Diskussionsforum unter einzelnen Mitgliedern mit Dokumentation möglich

### **Zusammenfassung**

Eine Umstellung auf „Allris“ und den digitalen Sitzungsdienst erleichtert die Arbeit der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, der Funktionsumfang wird erhöht, Unterlagen können schnell und effektiv zugestellt werden. Wie in der Wirtschaftlichkeitsberechnung aufgeführt, sind darüber hinaus Einsparungseffekte zu erzielen.

Grundvoraussetzung für die Einführung des Ratsinfo ist, dass alle Gemeinden und Gremienmitglieder teilnehmen. Ein zusätzlicher Versand von Papierunterlagen nach Einführung von „Allris“ würde zu einem höheren Verwaltungsaufwand führen. Im Einzelfall könnten jedoch umfangreiche Sitzungsunterlagen wie z. B. Haushalte auch analog abgefordert werden.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Einladungen für alle Sitzungen des Amtes, der Gemeinden des Amtes, deren Ausschüsse und der Schulverbände erfolgt möglichst ab dem 01.09.2018 ausschließlich per E-Mail.
2. Zur kommenden Legislaturperiode, voraussichtlich ab dem 01.09.2018, werden Sitzungsunterlagen ausschließlich für alle in digitaler Form über das Ratsinformationssystem „Allris“ zur Verfügung gestellt. In Ausnahmefällen (Haushaltspläne, BM-Berichte sowie umfangreiche Sitzungsunterlagen) können die Unterlagen in Papierform abgefordert werden.
3. Die Beschaffung der Endgeräte (iPads) erfolgt durch das Amt Trittau über die Verwaltung. Die Endgeräte werden den Mitgliedern kostenfrei für die Dauer Ihrer Amtszeit zur Verfügung gestellt.
4. Eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung der Gemeinden wird seitens der Verwaltung für das Amt, die Gemeinden des Amtes und der Schulverbände vorbereitet und rechtzeitig zur Entscheidung in die jeweiligen Gremien eingebracht.
5. Den Mitgliedern wird vor Einführung, vermutlich nach der Sommerpause 2018, ein bedarfsgerechtes Schulungsangebot zugesichert. Bei technischen Fragen wird die Hilfestellung der Mitarbeiter der Verwaltung sichergestellt, sofern die Geräte über die Verwaltung beschafft wurden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Anlagen:**